

Abwechslungsreiches Jubiläumsjahr

Bierrevue eröffnet Veranstaltungsprogramm des Historischen Vereins

Wolfratshausen – In diesem Jahr feiert der Historische Verein sein 20-jähriges Bestehen. Dass es sich lohnt, Veranstaltungen oder Führungen der Hobbyhistoriker zu besuchen, beweist ein Blick in den frischgedruckten Flyer, den die beiden Vorsitzenden Dr. Sybille Krafft und Bernhard Reisner jüngst in der Gaststätte Humplbräu vorstellten.

Am 20. Januar 1997 schlossen sich zehn geschichtlich interessierte Menschen zum Historischen Verein Wolfratshausen zusammen. Mittlerweile gehören diesem Zusammenschluss rund 270 Mitglieder an. Grund genug, das 20-jährige Bestehen im Rahmen einer Bierrevue zu feiern. Eigentlich hätte diese aus Filmbeiträgen, Musik, Vorträgen und Lesungen bestehende Veranstaltung schon im vergangenen Sommer stattfinden sollten. Die Aufstellung eines 400 Mann fassenden Bierzelts im Hof des Humplbräus musste damals indes aufgrund strenger Brandschutzvorgaben kurzfristig abgesagt werden.

Nun findet die Bierrevue am 20. Januar um 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr) im benachbarten katholischen Pfarrheim St. Andreas am Marienplatz statt. „Das Programm ist jetzt noch runder“, verspricht Bernhard Reisner. Denn Claus Steigenberger hat sich bereit erklärt, ehrenamtlich die Regie für die rund zweieinhalbstündige Veranstaltung zu übernehmen. Aufgrund des begrenzten Platzangebots sind nur noch wenige Restkarten im Humplbräu erhältlich.

Kostenlos ist dagegen der Eintritt für den Vortrag „Baudenkmale im Landkreis“ am 3. April. Die Architekturhistorikern Dr. Kaija Voss wird dann ab 19 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Kirche St. Michael über Barockkirchen, Bauernhäuser, Kalvarienberge, Klosteranlagen, die Tölzer Marktstraße und die Wolfratshausener Altstadt referieren. Nicht vergessen werden dabei auch Bauten des 20. Jahrhunderts,



Im traditionsreichen Humplbräu präsentierten die Vorsitzenden Sybille Krafft und Bernhard Reisner das Jahresprogramm des Historischen Vereins Wolfratshausen.

Foto: Herrmann

darunter solche der klassischen Moderne wie die Wandelhalle in Bad Tölz oder Kirchen der Nachkriegsmode in Fall und Geretsried. Bereits bestens bekannt sein dürfte die Wanderausstellung „Die Kinder von Waldram und Föhrenwald“, die am 7. Mai um 15 Uhr im Außenbereich des ehemaligen Badehauses am Kolpingplatz in Waldram erneut eröffnet wird. Wie berichtet wurde das Areal des einstigen jüdischen DP-Lagers Föhrenwald Mitte der 1950er-Jahre vom Katholischen Siedlungswerk gekauft, um meist katholischen, kinderreichen Heimatvertriebenen eine neue Heimat zu bieten. Aus Föhrenwald wurde Waldram, alle Straßen bekamen neue Namen. Wie es war, in den 50er- und 60er-Jahren als Kind von Displaced Persons oder Heimatvertriebenen im Isartal aufzuwachsen, zeigt die von Sybille Krafft und Simone Steuer organisierte Ausstellung im Hof des künftigen Dokumentationszentrums. Nur drei Tage später kommt es dann am 10. Mai ab 19 Uhr in der Wolfratshausener Loisachhalle zur Neuauflage einer um-

fangreichen Gedenkveranstaltung an die Bücherverbrennung vor 84 Jahren. Am 10. Mai 1933 verbrannten die Nationalsozialisten in vielen deutschen Städten die Werke von Schriftstellern. Daran erinnern mit kurzen Lesungen die Kabarettisten Helmut Schleich und Christian Springer, der Autor Gerd Holzheimer, die Schauspieler Belle Schupp, Claus Steigenberger und Peter Weiß, der Zeitzeuge Leibl Rosenberg, die Musikerinnen Traudi Siferlinger und die Wellküren sowie prominente Überraschungsgäste. „Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die seit Jahren großen Zuspruch erfährt, stehen verfolgte bildende Künstlerinnen und Künstler“, verrät Krafft. Ihre Schicksale werden in Kurzbeiträgen von Schülern aus der Region vorgestellt. „Es ist uns ein großes Anliegen, dass Schulen sich für dieses wichtige Thema interessieren“, unterstreicht Reisner. Karten sind ab Mitte Januar in der Buchhandlung Isartal in Ebenhausen, der Buchhandlung Rupprecht in Wolfratshausen und der Buchhandlung Ulbrich in Geretsried

erhältlich. Die Einnahmen kommen dem Erinnerungsprojekt „Badehaus“ zugute.

Nach der Sommerpause unternimmt der Historische Verein eine Schifffahrt am 9. September auf dem Starnberger See. Die MS Bayern wird an diesem Tag um 17 Uhr vom Dampfersteg in Berg ablegen. Ursula Scriba, Vorsitzende des Ostuferschutzverbands und Bernhard Reisner werden die Geschichte der am Ufer gelegenen Bauwerke und ihrer Besitzer erklären. Und bei Einbruch der Dunkelheit einen Vortrag mit historischen Aufnahmen vom Ostufer und der Geschichte der Königlich Bayerischen Dampfschifffahrt auf dem See. Eine Führung durch das neugestaltete Penzberger Museum am 11. November (14 Uhr) bildet schließlich den Abschluss des diesjährigen Veranstaltungsprogramms.

Nach seiner Wiedereröffnung verfügt das Stadtmuseum im Neubau über mehr als 200 Arbeiten des Expressionisten Heinrich Campendonk (1889–1957), der sich 1911 in Sindelsdorf ansiedelte und Mitglied der Künstlergemeinschaft „Der Blaue Reiter“ wurde. Im Altbau widmen sich zwei neu konzipierte Dauerausstellungen der Zeit- und Kulturgeschichte der Stadt mit der Rekonstruktion einer typischen Bergarbeiterwohnung um 1920 sowie einer Dokumentation zur „Penzberger Mordnacht“ in den letzten Tagen des Nationalsozialismus.

Peter Herrmann

Interessierte melden sich unter Tel: 08171/34 59 05 oder per E-Mail (info@histvereinwor.de) für die Veranstaltungen an. Die Kostenbeiträge müssen auf folgendes Konto überwiesen werden: Historischer Verein Wolfratshausen Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen Kto. 530 725, BLZ: 70054306; IBAN: DE68 7005 4306 0000 5307 25. Weitere Infos unter: www.histvereinwor.de